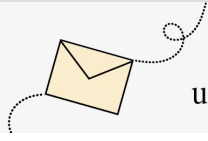


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



LEBEN

In den Augen der anderen

Therapiestunde: Ein Student mit irakischen Wurzeln erzählt, dass er einen Fremden attackiert habe. Woher kommt seine Wut?

VON BURKHARD HOFMANN

 08. MAI 2020

Hashim, jetzt 24 Jahre alt, ist das Kind irakischer Eltern. Er ist noch dort geboren, lebt aber seit zwei Jahrzehnten in unserem Land. Er spricht ein makellostes Deutsch, der Vater eine eher holprige Version, die Mutter nahezu kein Wort. Er studiert Physik und ist als Werkstudent bei einem großen Zulieferer der Luftfahrtindustrie angestellt – und macht einen weit überdurchschnittlich intelligenten Eindruck.

Früher hätte man Hashims Gestalt anmutig genannt: Seine perfekt getrimmten Haare und der kurzgeschnittene Bart unterstreichen sein gepflegtes Äußeres. Der Körper macht einen muskulösen und dennoch „leiblosen“ Eindruck. Hashim ist im Wortsinn zuvorkommend, freundlich und ganz „undeutsch“ mit seinen Respektsbezeugungen mir, dem Älteren und Arzt gegenüber.

Schon in den ersten Sitzungen betont er immer wieder, wie wichtig in seinem Umfeld ein beeindruckendes Äußeres als Mann sei. Er sei zu dürrftig, schwächlich und so für seinesgleichen verachtenswert und eigentlich nicht ernst zu nehmen. Er habe einfach zu wenig Masse. Ich frage ihn, seit wann er so denke. „Schon lange“, ist seine Antwort. Seit er wisse, wie entscheidend dies sei.

Der Vater ein Totalausfall

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden

emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Habe ich Borderline?

Elinor Greenberg beschreibt die narzisstische und die Borderline-Persönlichkeitsanpassung als Reaktion auf unerfüllte kindliche Grundbedürfnisse.

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 LEBEN

Ruhe im Kopf

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.